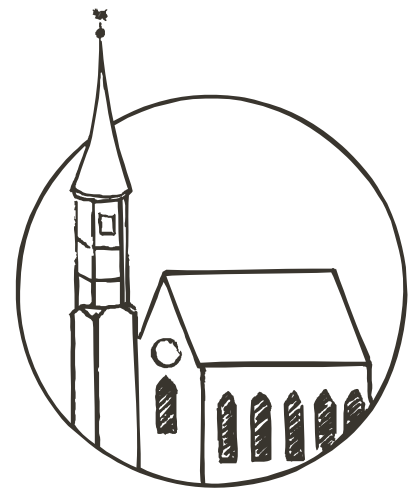


# Evangelischer Gemeindebrief

Leutkirch im Allgäu



Nr. 03 · 108. Jahrgang · März 2011

## Ein Wort zum Geleit

Ist der Mensch nur soviel wert, wie er verdient? Die Frage klingt banal. Vielleicht denken Sie spontan: „Natürlich ist der Mensch mehr wert, als er verdient.“ Aber wie ist das, wenn immer wieder der Eindruck entsteht, dass Leute mit viel Geld anders behandelt, eher gehört und berücksichtigt werden als die anderen? Wenn erwartet wird, dass man an Demenzkranken medizinische Forschungen betreiben darf, auch ohne deren Einwilligung? Wenn Gesetze gemacht werden, die Forschungen an menschlichen Embryonen erlauben? Wenn die Spender von Organen vor allem die Armen sind? Diese Liste könnte leicht verlängert werden. Das macht uns deutlich, dass bei der Frage nach dem Wert des Menschen, doch mehr Unterschiede zu Tage kommen als man denkt. Das jüdisch-christliche Menschenbild ist auch bei uns nicht mehr selbstverständlich. So hat erst kürzlich ein führender FDP-Politiker das christlich-jüdische Leitbild als Grundlage unserer Kultur in Frage gestellt.

Worin besteht das jüdisch-christliche Menschenbild? Zentral ist ein Vers im 1. Mose 1,27:

*Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und er schuf sie als Mann und Frau.*

Der Mensch ist Abbild Gottes, Gott ähnlich also.

Dazu muss man wissen, dass einst im ganzen Herrschaftsgebiet eines Königs Bilder oder Statuen von ihm aufgestellt wurden. Wo er nicht selber präsent war, sollten sie daran erinnern, wer Herr ist. Der König verstand sich zudem als Stellvertreter Gottes gegenüber seinen Untertanen. Nun sagt unsere Bibelstelle, dass jeder ein königlicher Stellvertreter Gottes auf dieser Erde ist, nicht nur der König. Gott schuf den Menschen zu seinem Bild, und er schuf sie als Mann und Frau. Da wird keinerlei Unterschied gemacht. Wir sprechen von der unverlierbaren Würde eines jeden Menschen, weil sie jedem von Gott her geschenkt ist. Wir sind Abbilder und Geschöpfe Gottes, die gro-

ße Verantwortung tragen. Jeder Mensch ist aufgerufen, die Würde des anderen zu respektieren. Das hat Eingang gefunden in unser Grundgesetz. Der Staat ist verpflichtet, die Würde eines jeden Menschen zu schützen. Es ist ein Auftrag, den die Verantwortlichen in Ämtern und Betrieben stets vor Augen haben sollten. Wo das vergessen wird und zum Beispiel ein Verstecken hinter Paragraphen und Sachzwängen das Handeln bestimmt, da geht es nicht mehr christlich zu.

Ihr Pfarrer Siegfried Kleih

### Monatsspruch

*Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.*

Ps 62,6

## Marathonmann mit Kamera-Auge: Bernd Benda

So fix wie er schiebt niemand unseren Gemeindebrief in die Briefkästen: Bernd Benda, der zu der getreuen Schar der Gemeindedienstler zählt, ist als Marathonläufer schnell unterwegs. Seit 1983 nimmt er die 42,195 Kilometer regelmäßig unter die Füße, und bis Mitte des fünften Lebensjahrzehnts schaffte er die Distanz unter drei Stunden. Das hatte Leistungs-sportformat. Danach ging er es etwas langsamer an, doch die Leidenschaft ist geblieben. So plant er seine Städtereisen weiterhin nach dem internationalen Läufer-Terminkalender, weswegen er zum Beispiel dieser Tage auch in Kiel war. Aber wenn der Marathonmann die Strecke hinter sich hat, dann packt er seine Kamera aus. Denn Fotografieren ist seine zweite Leidenschaft - und davon profitiert auch unsere Gemeinde. Wenn



Bernd Benda

Foto: pr

das Fotoclub-Mitglied Benda mit auf die Reise geht, ist der Gruppe ein erstklassiger fotografischer Rückblick sicher. Auch unseren letztjährigen Ausflug in den Thüringer Wald hat er so gewissenhaft wie kunstvoll dokumentiert und jetzt bei der Vorstellung des neuen Reiseziels Brandenburg noch einmal Revue passieren lassen. Dieses Jahr wird er allerdings nicht dabei sein, denn im Sommer startet er nach Island: Am 20. August ist Reykjavik-Marathon, danach will der in Potsdam geborene, in Biberach aufgewachsene Leutkircher mit seinem geschulten Blick das Land der Geysire in Bildern festhalten. Die Begeisterung fürs Fotografieren hat der gelernte Feinmechaniker und langjährige Ausbilder bei KaVo übrigens von seinem Vater geerbt - er vermachte ihm auch eine exquisite Leica-Ausrüstung. (bawa)

# Gemeinde im Spiegel

## Ein Gebet geht um die Welt

Jedes Jahr am ersten Freitag im März treffen sich rund um den Globus Frauen, aber auch viele Männer, zum gemeinsamen Gebet. Jedes Jahr wird auch die Liturgie für den Gottesdienst von einem anderen Land erarbeitet. Nach Kamerun im letzten Jahr kommt sie dieses Mal aus Chile.

„Wie viele Brote habt ihr?“ - diese Lösung haben die Frauen aus dem südamerikanischen Land gewählt und rücken damit eine biblische Geschichte aus dem Markusevangelium in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. Denn die Frage nach den Broten richtete Jesus an seine Jünger und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. In der Feier wird es deshalb auch um den Hunger in der Welt gehen und in den Gebeten, Liedern und Texten wird die Frage gestellt: „Wo setzt ihr eure Gaben ein?“.

In Leutkirch lädt das Vorbereitungsteam zum ökumenischen Weltgebetstag in diesem Jahr in die Dreifaltigkeitskirche ein. Der Gottesdienst beginnt am Freitag, 4. März um 19 Uhr. Im anschließenden gemütlichen Teil wird es neben Speis und



Dieses Plakat aus Chile weist rund um den Globus auf den Weltgebetstag hin.

Trank wie immer auch Informationen über das Weltgebetstagsland Chile geben. Über eine rege Beteiligung würde sich das

Vorbereitungsteam sehr freuen. Übrigens: Auch Männer sind herzlich willkommen. (bawa)

## Kirchenbezirk lädt zum Kameruntag ein Mitspieler gesucht

Seit zehn Jahren besteht die Partnerschaft zwischen unserem Ravensburger Bezirk und dem Fako South District in Kamerun. Einmal im Jahr wird diese Partnerschaft in unserem Bezirk gefeiert. Dieses Jahr am Sonntag, 20. März in Ravensburg. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche. Er steht unter dem Thema: Christlicher Glaube und Wunderheiler, Kirche in Kamerun zwischen Verkündigung, traditioneller Religion und Schulmedizin. Die Predigt hält Dr. Beate Jakob vom „Dienst für ärztliche Mission“ (Difäm) in Tübingen. Für die musikalische Begleitung sorgen die Sängerin Lib Brisco und der Posaunenchor der Stadtkirche.

Nach dem Gottesdienst geht es um 11.30 Uhr weiter im Matthäusgemeindehaus. Nach dem Kirchenkaffee spricht Keith Lindsey über die Arbeit von anamed (aktion natürliche medizin) und die Erfahrungen mit dem natürlichen Malariamittel Artemisia annua.

Anschließend gibt es ein Mittagessen mit afrikanischen Zutaten. In workshops am Nachmittag soll das Gehörte vertieft werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer eine Mitfahrgelegenheit

sucht, wendet sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 72280) oder an Pfarrer Kleih (Tel. 2622). (sk)

Zum gemeinsamen Musizieren mit der Veeh-Harfe sind Jung und Alt, mit und ohne Notenkenntnisse, eingeladen. Interessierte treffen sich im Pfarrhaus in der Poststr. 16. Gespielt wird immer dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr. Weitere Informationen erteilt Gerhard Heckert, Tel. 07561/7787

Für alle, die nicht wissen, was eine Veeh-Harfe ist: Es handelt sich dabei um ein Zupfinstrument, das Ende der 1980er-Jahre von dem Instrumentenbauer Hermann Veeh aus der Akkordzither entwickelt wurde. Das Instrument gibt es in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen Besaitungen. Das Schallloch befindet sich im Boden der Veeh-Harfe. Auf die plane Decke wird ein Notenblatt unter die Saiten geschoben. Der Verlauf von Melodien und Begleitstimmen ist so notiert, dass die Notenköpfe der einzelnen Stimmen direkt unter den zu zupfenden Saiten stehen. Auf diese Weise kann auch ein musikalischer Laie unmittelbar ein Musikstück spielen, indem er die untereinander verbundenen Noten in der vorgegebenen Reihenfolge zupft. Neben Volksliedern und einfachen Stücken kann man auch Konzertmusik spielen.

# Vom Nächsten zum Nächsten

---

## Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 27. Februar:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. i. R. Kienzle)

Freitag, 4. März:

19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Weltgebetstag

Sonntag, 6. März:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst mit Taufen (Kleih)

Sonntag, 13. März:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (Christine Schramm)  
10.45 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Kinderkirche

Samstag, 19. März:

16 Uhr, Carl-Josef-Seniorenzen-

trum, Gottesdienst  
(Kleih)

18.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
teeny-Gottesdienst

Sonntag, 20. März:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Gottesdienst (Pfr. i. R. Kienzle)

Sonntag, 27. März:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Got-  
tesdienst mit Abendmahl (Kleih)

Samstag, 2. April:

19 Uhr, Gedächtniskirche, Gottes-  
dienst (Kleih)

Sonntag, 3. April:

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,  
Familiengottesdienst mit Abend-  
mahl zum Abschluss von Konfi 3  
(Kleih)

## Familienpolitik

„Wer Kinder erzieht oder Mitmenschen pflegt, dem gehört ein gerechter Lohn“.

Zu Vortrag und Gespräch über dieses Thema lädt der familienpolitische Sprecher der bayrischen ödp, Ulrich Hoffmann, aus Weißenhorn am Mittwoch, 2. März, 19 Uhr, in den Saal im Hotel Post.

Hoffmann will aufzeigen, wie eine zukunftsbeste Familienpolitik aussehen sollte, die Mütter und Väter nicht entmutigt, sondern stärkt, und wie staatliches Handeln subsidiär Familien unterstützen kann. Ulrich Hoffmann, Ehe- und Familienseelsorger aus Weißenhorn, ist auch Vorsitzender des Familienbundes im Bistum Augsburg und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Ulm und Neu-Ulm.

## Offene Kirche

Was wir im letzten Jahr erfolgreich erprobt haben, soll weitergehen: Nach den Faschingsferien wird unsere Dreifaltigkeitskirche wieder an einem Wochentag geöffnet sein, und zwar an jedem Montag, zunächst vom 14. März bis zu den Pfingstferien, morgens von 10 Uhr bis 12.15 Uhr und nachmittags von 14.30 bis 17 Uhr. Wir haben bewusst den Markttag gewählt, weil an diesem Tag viele von außerhalb in die Stadt fahren. Wir laden herzlich ein, zu kommen und zu verweilen, zu reden, zu beten oder zu schweigen, kurz oder lang - wie Sie möchten. Es wird immer ein Ansprechpartner da sein. (sk)

## Gitarrenspielkreis

Für Eltern und Gemeindemitglieder mit einfachen Grundkenntnissen findet ab sofort jeden Dienstagabend von 19 Uhr bis 20 Uhr im Johanneskindergarten ein Gitarrenspielkreis statt. Kirchengemeinderatsvorsitzender Ingo Zander wird ebenfalls mit dabei sein. Die Gruppe freut sich auch über Neueinsteiger.

## Teeny-Gottesdienst

Ein Gottesdienst für die Jüngeren: Am Samstag, 19. März, lädt um 18.30 Uhr das Vorbereitungsteam zum Teeny-Gottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche ein. Alle Neugierigen und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

## Vielen Dank!

Von Pfarrer Albrecht Knoch haben wir folgenden Brief erhalten: „Zu meiner Verabschiedung und zur Investitur haben meine Familie und mich so viele Grüße, gute Wünsche und Geschenke erreicht, dass ich auf diesem Weg allen meinen herzlichen Dank sagen möchte. Jedes einzelne Wort hat uns beim Übergang an die neue Stelle unterstützt und Mut gemacht. Besonders möchte ich allen danken, die mitgeholfen haben, dass die Verabschiedung in der Dreifaltigkeitskirche in dieser Form gefeiert werden konnte. Danke auch allen, die mich bei der Einführung in Sigmaringen begleitet haben.“ A. Knoch

## Gemeindekreise

Kirchengemeinderat:

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr,  
Martin-Luther-Saal, Poststr. 16

Gemeindedienst:

Dienstag, 29. März, 17 Uhr, Abholung der Gemeindebriefe, Pfarrhaus, Poststr. 16

Seniorenkreis:

Donnerstag, 17. März, 14.30 Uhr,  
„Justus Liebig“, G. Wittek erzählt aus Leben u. Werk, Pfarrhaus, Poststr. 16

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe (für Betroffene und Angehörige):  
Donnerstags, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Elternkreis Drogenabhängiger und -gefährdeter, zweimal monatlich  
Mittwochabends, Pfarrhaus,  
Poststr.16 (Infos in der Tages-Presse)

Besuchsdienst Krankenhaus:

Dienstag, 1. März, 11 Uhr, Pfarrhaus, Poststr. 16

Besuchsdienst Jubilare:

Mittwoch, 30. März, 19 Uhr, Pfarrhaus, Poststr. 16

Ökumenische Hospizgruppe:

Kontakt: Ulrike Butscher,  
Tel. 017622749416

Trauerbegleitung der Hospizgruppe  
A. Bahr, Tel. 6546  
E. Schmidt, Tel. 71453

Bibelgespräch am Vormittag:

Dienstag, 1./ 15. / 22. und 29. März,  
10 Uhr, Matthias-Waibel-Zimmer,  
Poststr. 16

Bibelgespräch am Abend:

mittwochs, 20-21 Uhr, Matthias-Waibel-Zimmer, Poststr. 16

Hauskreis:

Montag, 28. März, 20 Uhr, Seelsorge im Hauskreis, bei Frau Weberheinz

Kirchenchor:

Donnerstags, 20 Uhr,  
Martin-Luther-Saal

Kirche mit Kindern in der Dreif.Kirche  
Sonntag, 13. März, 10.45 Uhr  
Kinderkirche

Kindertreff „rambaZamba“

Freitag, 4. und 25. März, 15 Uhr,  
Pfarrhaus, Poststr. 16

# Namen und Nachrichten



Diese Einrichtung ist ein



Haus der  
kleinen Forscher

Das „Haus der kleinen Forscher“ in unserem Johanneskindergarten ist Spitze. Im „Haus der Wirtschaft“ in Stuttgart wurden die Erzieherinnen für ihre engagierte Arbeit in der frühkindlichen wissenschaftlichen Förderung ausgezeichnet. Auf dem Gruppenfoto zusammen mit anderen Erzieherinnen des Landkreises Ravensburg sind Kindergartenleiterin Elke Rehwald (links) und daneben Erzieherin Monika Graf zu sehen. Doch damit nicht genug des Lobes. Vom Deutschen Chorverband wurde der Johanneskindergarten für sein musikalisches Wirken mit der Auszeichnung „Felix“ geehrt. Diese Urkunde erhält ein Kindergarten, wenn täglich gesungen wird, die Tonart und Tonhöhe der Lieder an die kindliche Stimme angepasst sind, die Liedauswahl vielfältig und altersgemäß ist und auch Lieder aus anderen Kulturkreisen gesungen werden. Da darf man doch gratulieren.

Foto: pr

## Kurz und bündig

Eine zweite Krabbelgruppe hat sich gebildet. Sie trifft sich immer mittwochs 14-tägig von 9-11 Uhr im Pfarrhaus in der Poststr. 16. Weitere Mütter und Väter mit Krabbelkindern sind willkommen. Kontakt: Isabell Herrmann, Tel. 9813936.

Der „Runde Tisch Aussiedler-Arbeit“ trifft sich wieder am 31. März, 20 Uhr, Poststraße 16.

**Meditative Kreistänze** mit Annemarie Bahr am 1. März, 19 Uhr: Treffpunkt Kapelle Kinderheim St. Anna. Wer will, kann kostümiert kommen.

**In eigener Sache:** In Zeiten der Vakatur sind die Mitarbeiter besonders gefordert. Deshalb eine Bitte der Gemeindebriefredaktion: Schicken Sie Ihre Beiträge möglichst exakt formuliert, mit allen wichtigen Daten versehen als Brief, Fax oder E-Mail. Vielen Dank.

## Impressum

Gemeindebrief-Herausgeber  
Evangelische Kirchengemeinde  
Redaktion: Barbara Waldvogel (verantw.)  
E-Mail: leutkirch@evkirche-rv.de  
Druck: agenturthieme, Leutkirch

## Wir beten für:

Getauft wurden:

20. Februar:

**Chris Umlauf**, geb. 13. Februar 2002, Schneegasse 13

Kirchlich beerdigt wurden:

5. Februar, in Isny:

**Katharina Sel**, geb. Döring, Winterstetten, 88 Jahre

19. Februar:

**Gisela Dorothea Depfenhart**, geb. Lentzsch, Buchenpark, 74 Jahre

Margret Weber, geb. Reichert, Carl-Joseph-Heim, 83 Jahre

## Beisel-Chronik

Das Interesse an der Geschichte unserer Evangelischen Kirchengemeinde ist offensichtlich sehr groß. Zu unserer Freude sind bereits alle Drucke der Beisel-Chronik I-VI, die von Pfarrer Kurt Schaal und Albert Wegmann in das heutige Schriftbild übertragen wurden, verkauft. Mit diesem Zuspruch hatte man kaum zu hoffen gewagt. Falls es noch weitere Interessenten gibt, sollten sich diese bitte im Gemeindebüro melden. Dann werden noch weitere Exemplare nachgedruckt.

## Gemeindeservice

Pfarramt Süd, Poststr. 16,

N.N., Tel 2650

Pfarramt Nord, Goethestr. 14

Siegfried Kleih, Tel. 2622

Kirchenpflege: H. Schupp, Tel 5148

KSK Ltk. 17 400 978, BLZ 650 50110 oder

Ltk. Bank 22 305 009, BLZ 650 910 40.

Spendenkonto „Familien in Not“

KSK Nr. 17417318 (BLZ 65050110)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros,

Poststr. 16: Di. und Do. von 14 bis 17

Uhr. Mi. von 9 bis 11 Uhr.

Tel. 72280, Fax 72285

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung:

Eike Marquardt, Tel. 2610

Mesnerin: Elfriede Oligmüller, Tel. 6215

Handy 07561/839046 (innerorts) oder

01797858410

Hausmeister Rudi Patzelt, Tel. 72945,

Handy: 01752461399

E-Mail: leutkirch@evkirche-rv.de

Homepage: www.leutkirch-evangelisch.de